

musikexpress 07/21

10 Jahre solo

Noel Gallagher

im XL-Interview

+

50

Solo-
Alben

die man
kennen muss

The
Who

Alles zu den
Übervätern
des Britpop

+

WOLF ALICE

HIATUS KAIYOTE

SONS OF KEMET

FLEETWOOD MAC

GREENTEA PENG



1808 10 107903

ISSN 1446-1873 € 4,95 (inkl. MwSt.) D 3,90 € CH 14,50 SFR 10,00 NT 1,40 E



Nick Heyward North Of A Miracle

1983

Jahrelang hatten die Freunde Nick Heyward und Les Nemes in verschiedenen Konstellationen versucht, Fuß im Musikgeschäft zu fassen. Als der Erfolg dann 1982 endlich mit dem Debütalbum von Haircut One Hundred, PELICAN WEST, kam, zerbrachen sie daran. Heyward war nach einem Jahr voller Erfolgsdruck ausgebrannt und wurde aus der Band geworfen. Umso erstaunlicher, wie fröhlich sein Solo-debüt NORTH OF A MIRACLE im Jahr darauf ausfiel. Schon der Opener „When It Started To Begin“ nimmt den Sonnenschein-Sound von The Beautiful South oder The Boo Radleys um fünf Jahre vorweg. Schwungvolle, bläserstarke Mischung aus zeitgenössischem New Wave und Prä-Britpop, die Heyward zurück in die britischen Top Ten brachte, während seine alte Band nach einem weiteren, erfolglosen Album zerbrach. **Stephan Rehm Rozanes**



Stan Ridgway The Big Heat

1986

Zwei Alben lang war Stan Ridgway Sänger der US-New-Wave-Band Wall Of Voodoo, die wie keine andere klang. Als die Solokarriere zu verlockend wird, muss er sich entscheiden: Weiter New Wave, der Sound der Stunde? Oder eine Rückkehr ins traditionelle Singer/Songwriter-Genre – was sich bei seinen wortreichen Texten über die Randgebiete Amerikas anbietet. Ridgway entscheidet sich: nicht. Man kann diese Stücke sowohl als Bubblegum-Synthie-Pop als auch als Americana hören, die Keyboards sind nicht leiser als Mandoline und Mundharmonika – aber auch nicht lauter. Eine seltsame Mischung, und kaum glaubt man, sie gerafft zu haben, kommt der sieben Minuten lange Hit „Camouflage“, eine Anti-Krieg-Folk-Erzählung mit Billo-Keyboards zum Farmhouse-Foxtrott-Beat. Albern? Ja, aber auch genial: Einen solchen Song gibt's nur einmal. **André Boße**



Manuel Göttsching E2-E4

1982

Mit seinen Outlets Ash Ra Tempel und Ashra bewegte sich der Berliner Manuel Göttsching immer weiter vom Krautrock hin zur Elektronik. Seine 1976er-Platte NEW AGE OF EARTH gilt als eins der einflussreichsten Ambient-Alben der Geschichte. Nicht minder bedeutsam ist der Proto-House von E2-E4, benannt nach einer – das Artwork legt es nahe – populären Eröffnung einer Schachpartie. Die Platte besteht aus einem durchgehenden, in neun Abschnitte unterteilten Track; zwei Akkorde und ein Aufnahme-Take genügten Göttsching. Während das Werk zunächst monoton wirkt, entwickelt es sich doch ständig weiter, unterliegt permanenter Variation. 2006 wollte James Murphy vom LCD Soundsystem mit seiner Auftragsarbeit für Nike, „45:33“, Göttschings Pioniertat Tribut zollen, doch dieser zeigte sich unbeeindruckt. **Stephan Rehm Rozanes**